

Selbstverwaltung zukunfts fest gestalten

Zweite Vollversammlung der BLZK im Jahr 2021

Die Vollversammlung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer trat – nach der ersten Sitzung im April – Anfang Oktober ein zweites Mal zusammen. Wie im April musste die Sitzung aufgrund der Corona-bedingten Hygieneauflagen wieder in einem Münchner Tagungshotel stattfinden. Es bleibt zu hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, an den üblichen Tagungsort in der Fallstraße zurückzukehren.

„Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie gut unser Gesundheitssystem funktioniert. Dazu braucht es auch zukünftig verlässliche Partner, eine gemeinsame Kraftanstrengung und eine funktionsfähige Selbstverwaltung. Lassen Sie uns heute die dafür erforderlichen Entscheidungen dazu treffen!“, appellierte BLZK-Präsident Christian Berger an die Delegierten der BLZK zum Auftakt der Vollversammlung.

Gute Kontakte, wertvolle Partner

Einleitend widmete Berger sich kurz den Ergebnissen der Bundestagswahl. Wenige Tage vor der VV waren die ersten Sondierungsgespräche zwischen Bündnis 90/Die Grünen und FDP geführt worden. Ob eher „Ampel“ oder „Jamaika“ war zu diesem Zeitpunkt noch völlig offen. Wie die Koalitionsverhandlungen auch immer ausgehen: Letztlich brauchen die Parteien die Zustimmung aus allen Landesverbänden für einen Koalitionsvertrag. Berger: „Zuvor werden wir von Bayern aus unsere guten und belastbaren Kontakte in die Waagschale werfen, um die zahnärztlichen Interessen in die Verhandlungen einfließen zu lassen. Denn ich bin fest



Fotos: BLZK

Die Delegierten der Vollversammlung stellten bei ihrer zweiten Sitzung in diesem Jahr einige wichtige Weichen für die Zukunft der Selbstverwaltung.

davon überzeugt, dass zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben die Expertise und die Lösungskompetenz der Freien Berufe unverzichtbar sind.“

Dass die BLZK wichtige und gut vernetzte Partner an der Seite hat, machte Berger in der gesonderten Begrüßung zweier Delegierter der VV deutlich. Der frühere BLZK-Präsident Michael Schwarz, der jüngst als Präsident des Verbands Freier Berufe in Bayern wiedergewählt wurde, kann in dieser Position den zahnärztlichen Belangen gut Gehör verschaffen. Und Prof. Dr. Christoph Benz, ebenso vormaliger BLZK-Präsident und seit kurzem Präsident der Bundeszahnärztekammer, ist der BLZK eng verbunden. Aber Benz könne sich auch der vollen Unterstützung aus Bayern für seine Tätigkeit in Berlin versichert sein, so Berger.

Drei Bereiche standen im Mittelpunkt der zweiten VV: eine im Vorfeld konsentrierte Satzungsänderung, um die

Selbstverwaltung jederzeit – insbesondere im Krisenfall – funktionsfähig zu halten. Außerdem ging es um notwendige Weichenstellungen für moderne, auch internetgestützte und praxisorientierte Fortbildungsangebote der eazf sowie um Maßnahmen zur Minderung der bürokratischen Lasten für die Zahnarztpraxen.

Funktionsfähige Selbstverwaltung

Die Corona-Pandemie hat allen gezeigt, wie wichtig es ist, in Krisensituationen schnell Entscheidungen treffen zu können. Dies war aber nur einer der Gründe für die Änderung der Satzung der BLZK. Es galt, sie insgesamt zu modernisieren und in verschiedenen Punkten der aktuellen Rechtsprechung Rechnung zu tragen. Ebenso sollte die Möglichkeit der Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten darin verankert werden.

Ein weiterer Punkt war, Notgeschäfts-führungsregelungen für Fälle vorzusehen, in denen die Vollversammlung aufgrund von Vorschriften höherrangigen Rechts oder aus Gründen höherer Gewalt nicht zusammentreten kann.

Zur Änderung der Satzung der BLZK und zur Änderung der Geschäftsordnung für die Vollversammlung lag den Delegierten ein gemeinsamer Antrag aus der von der Vollversammlung im April eingesetzten Arbeitsgruppe vor. Dieser gehörten Vertreter der standespolitischen Gruppierungen (FVDZ, Team Oberbayern und ZZB) sowie die Vorsitzenden der VV, der Justitiar und der Hauptgeschäftsführer der BLZK an. Den erarbeiteten Entwurf hatte der Vorstand im Juli einstimmig angenommen. Seitens des rechtsaufsichtsführenden Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gab es keine Bedenken. Die gute, fraktionsübergreifende Vorbereitung der Beschlussfassung mündete in einstimmige Beschlüsse der VV zu den Satzungsänderungen. Diese haben zwingend eine Änderung der Geschäftsordnung für die Vollversammlung zur Folge, soweit die Geschäftsordnung von Änderungen der Satzung unmittelbar berührt wird. Auch diese beschloss die VV ohne Gegenstimme.

Moderne und praxisorientierte (Online-)Fortbildung

Die eazf, die Fortbildungsakademie der BLZK, steht für eine praxisnahe Fortbildung, die auf wissenschaftlichen Grundsätzen beruht, und hat sich damit über Bayern hinaus einen sehr guten Ruf erworben. Aber auch die zahnärztliche Fortbildung muss die Zeichen der Zeit erkennen und neue Trends berücksichtigen. Die Corona-Pandemie hat diesen Entwicklungen zusätzlich Schubkraft gegeben. Online-basierter Wissensvermittlung muss zukünftig stärkeres Gewicht gegeben werden. Die Präsenzfortbildungen sollen jedoch in bewährter Weise erhalten bleiben, sich ergänzen und nicht mit neuen Online-Formaten konkurrieren. Mit der neuen Online-Kursserie „Alles zur PAR“, die am 27. Oktober anlieft, wurde bereits



Der Präsident der BLZK, Christian Berger, hob in seiner Rede das gut funktionierende Gesundheitssystem in Bayern hervor.

ein wegweisendes Pilotprojekt initiiert. Weitere tragfähige Konzepte werden folgen und Schritt für Schritt umgesetzt. Diese neuen Aktivitäten erfordern Investitionen in größerem Umfang, insbesondere im Online-Bereich.

Um für die Herausforderungen gerüstet zu sein, galt es nun, von der eazf eine finanzielle Bürde zu nehmen, die seit ihrer Gründung bestand. Dabei geht es um die Pensionslasten für ehemalige Mitarbeiter der BLZK, die von der eazf im Jahr 2005 übernommen wurden. Viele der Delegierten hatten im Vorfeld die Gelegenheit genutzt, um sich über diese komplexe Materie, über die Hintergründe und Details zu informieren. Auch hier lohnte sich die intensive Vorarbeit und Kommunikation. Nach einer abschließenden klärenden Aussprache stimmten die Delegierten dem Beschlussvorschlag zu.

Zahnarztpraxen entlasten

„Impulse aus Bayern für den Bürokratieabbau setzen!“ – unter dieser Headline verabschiedete die VV einstimmig einen Antrag des Vorstands der BLZK. Die VV begrüßt darin die Initiative des Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für den Bürokratieabbau, Walter Nussel, MdL, für einen „Runden Tisch“. Die VV fordert in dem Beschluss alle Beteiligten auf, für eine spürbare Entlastung der niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte von unnötiger Bürokratie zu sorgen. Die BLZK hat konkrete Vorschläge zu den Bereichen Medizinprodukteaufbereitung, Strahlenschutz und Datenschutz vorgelegt. Nun

geht es darum, dass von diesem „Runden Tisch“ Impulse auf die Landes-, Bundes- und Europaebene ausgehen.

Ein weiterer Antrag zur Entlastung der Praxen wurde von der VV ebenfalls einstimmig beschlossen. Die VV fordert darin das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz auf, die seit 1. Oktober 2020 laufende Schwerpunktaktion „Überwachung der hygienischen Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis“ der bayerischen Gewerbeaufsicht zum Jahresende zu beenden. Diese Forderung erhält angesichts der hohen Belastungen der Praxen durch die andauernde Corona-Pandemie und der Tatsache, dass die Begehungen im Rahmen einer Schwerpunktaktion zeitlich zu begrenzen sind und dann bereits 15 Monate laufen, besonderes Gewicht.

Gegen den Fachkräftemangel

Auch im Hinblick auf die Gewinnung von qualifiziertem Praxispersonal stellte die Vollversammlung der BLZK Weichen. Der neue Werbefilm der BLZK „ZFA – Ohne mich läuft hier nichts!“ zum Berufsbild der ZFA, abrufbar auf www.blzk.de, findet überall großen Anklang. Das wurde auch durch die VV bestätigt. Die Delegierten stimmten dem Antrag von Dr. Peter Klotz aus Oberbayern zu, den Film für eine Nutzung durch die zahnärztlichen Bezirksverbände zur Verfügung zu stellen. So ist es möglich, diesen auf den Webseiten der ZBV einzubinden oder für eigene Kampagnen zu nutzen.

Gut vorbereitet

Die zweite Vollversammlung der BLZK im Jahr 2021 hat die großen Aufgabepakete Satzungsänderung der BLZK und eazf nach umfassender und konstruktiver Vorbereitung im Vorfeld auf den Weg gebracht. Dies gilt auch für eine Änderung der Wahlordnung. Der Haushaltsplan für 2022 wurde ohne Gegenstimme angenommen. Die Kammer ist in jeder Hinsicht gut auf die künftigen Herausforderungen vorbereitet.

Isolde M.Th.Kohl